

	International Transport Journal - de	Print
	Medientyp: Print	Gedruckte Auflage:
	Veröffentlichungsdatum: 13.10.2015	Verkaufte Auflage:
	Seite: 49	Verbreitete Auflage:
		Reichweite:

Multimodale Projekte mit Forschungshintergrund

Auf der Schiene

Multimodal ist durch günstigen Lkw-Treibstoff und Unwägbarkeiten u.a. in der Binnenschifffahrt unter Druck. Zu Jahresbeginn 2015 wurden 4,2% weniger Güter auf der Schiene transportiert. Die Studiengesellschaft für den Kombinierten Verkehr (SGKV) hält dagegen.

Auf die Frage, was sein Verein mit dem langen Namen Studiengesellschaft für den Kombinierten Verkehr (SGKV) denn nun eigentlich treibt, hat Thore Arendt, geschäftsführender Vorstand, im Gespräch mit dem *ITJ* eine kurze Antwort: «Angewandte Forschung». Es geht darum, wirtschaftsrelevante Forschungsvorhaben und -projekte zu unterstützen. «Wir identifizieren Optimierungspotenziale z.B. an Verkehrswegen und Terminals und vermitteln Drittmittel für Forschung und Förderung», so Arendt.

Konkret stehen derzeit vier Projekte auf der Agenda. Einen Zwischenstand hat man bei «Good sound» erreicht. Für das Ziel, die Schallemissionen von Kranen beim Güterumschlag zu redu-

zieren, wurden bereits erste Feldversuche an Containerbrücken vorgenommen.

Hohe Erwartungen richten sich aber aktuell beim SGKV auf den kommenden 4. November 2015. «Wir starten erstmalig den Terminaltag, eine Fachveranstaltung für Inlandterminals», erläutert Arendt den etwas ungewöhnlichen Ansatz. «Wir wollen statt eines Schwerpunkttages über insgesamt vier Arbeitssitzungen gehen, um eine Mischung von Veranstaltung und Weiterbildung zu erzielen.» Das Themenspektrum reicht dabei von der Ausstattung eines «Terminals der Zukunft» über Qualitäts- und Prozessmanagement bis hin zu so konkreten Alltagsfragen wie den Umgang mit Anwohnern und Umfeld. Man darf gespannt sein.

Der SGKV versteht sich aber auch als Anwalt des Kombinierten Verkehrs über das Fachpublikum hinaus. Auf der Vereins-Webseite wurde die Rubrik «Was ist KV?» in den vergangenen 24 Monaten über 10000 Mal aufgerufen. Auch das sind Bemühungen, die der in der Öffentlichkeit als sperrig wahrgenommenen Logistik zugute kommen. *Christian Doepgen*